Gebrauchsanleitung

Informationen für Endnutzer gemäß Richtlinie 2014/28/EU.

Die Handhabung dieser Produkte ist nur Personen gestattet, die für den Umgang mit Sprengstoff qualifiziert sind.

LAGERUNG

Für Emulex 2 plus:

- Minimaltemperatur 0 °C (max. 4 Monate bei bis zu -25 °C).
- Maximaltemperatur +30 °C.

Für Emulex AV:

- Minimaltemperatur -10 °C.
- Maximaltemperatur +30 °C.

Für alle anderen patronierten Emulsionssprengstoffe gilt:

- Minimaltemperatur 0 °C (max. 3 Monate bei bis zu -10 °C).
- Maximaltemperatur +30 °C.

VERWENDUNG

- Für verlässliche Initiierung einen Zünder mit mind. 0,7 g PETN als Hauptladung oder Zünder vergleichbarer Stärke verwenden.

Für Hydromite 1:

- Für verlässliche Initiierung eine Boosterladung verwenden (APB, Emulex 1 oder vergleichbares).
- Maximaler atmosphärischer Überdruck 0,3 MPa (3 bar) für 24 Std.
- Geeignet für Arbeiten unter Tage.
- Nicht geeignet für den Einsatz unter gefährlichen Bedingungen bei Vorhandensein von entflammbaren Gasen oder Staub.
- Nicht geeignet für den Einsatz in pyrithaltigen Gesteinen oder anderen reaktiven Erden.

	Minimaltemperatur	Maximaltemperatur
Emulex 1 / APB	- 15 °C	+ 60 °C
Emulex 2	- 5 °C	+ 50 °C
Emulex 2 plus	- 25 °C	+ 60 °C
Emulex 5	0 °C	+ 50 °C
Hydromite 1	0 °C	+ 50 °C
Emulex AV	- 30 °C	+ 50 °C
Emulex C	- 25 °C	+ 50 °C

HALTBARKEIT

1 Jahr ab Produktionsdatum.

ENTSORGUNG

In Übereinstimmung mit lokalen und nationalen rechtlichen Vorgaben. Bei diesbezüglichen Fragen oder Problemen bitte den Verkäufer oder Hersteller kontaktieren.

TRANSPORTDATEN

Versandname: EXPLOSIVE, TYPE E
UN Klassifizierung: 1.1D
UN Nummer: 0241

Sicherheitsinformationen

KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Die Produkte sind gemäß CLP-Verordnung eingestuft. Bzgl. Kennzeichnung wird Ausnahmeregelung nach Art. 23e in Verbindung mit Anhang I, Abschnitt 1.3.5 und 2.1 in Anspruch genommen.

Signalwort Gefahr

Piktogramm GHS01,

Gefahrenhinweise

H201	Explosiv, Gefahr der Massenexplosion.

Sicherheitshinweise

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P234	Nur in Originalverpackung aufbewahren.
P250	Nicht schleifen/stoßen/reiben.
P370+P372+P380 +P373	BEI BRAND: Umgebung räumen. Wegen Explosionsgefahr Brand aus der Entfernung bekämpfen. KEINE Brandbekämpfung, wenn das Feuer explosive Stoffe/Gemische/Erzeugnisse erreicht.
P401	Gemäß örtlicher/regionaler /nationaler/internationaler Vorschrift lagern.
P501	Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/internationalen Vorschriften.

HINWEISE ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

- Übergreifen des Feuers auf das Produkt unbedingt vermeiden. Wenn möglich Produkt aus dem Gefahrenbereich entfernen. Wenn Produkt direkt am Brand beteiligt: Explosionsgefahr keine Löschversuche.
- Umgebung warnen und evakuieren. In mindestens 500 m entfernt Deckung suchen. An der Brandbekämpfung unbeteiligte Personen in mindestens 1000 m entfernt Deckung suchen.

Für mehr Informationen über unsere Produkte und zum Thema Sicherheit besuchen Sie uns auf unsere Homepage www.austinpowder.at .

AUSTIN POWDER

Austin Powder GmbH, Weißenbach 16, 8813 St. Lambrecht, Austria
Tel: +43 (0) 3585 2251-0 - Fax: +43 (0) 3585 2414 - office@austinpowder.at

10/2022

Gebrauchsanleitung

Vorbereiten der Schlagpatrone

Speziell bei der Verwendung von Emulsionssprengstoffen ist die sorgfältige Herstellung der Schlagpatrone für eine sichere Zündung des Sprengstoffes wichtig.
Das Loch für den Zünder ist mit einem Dorn vorzustechen. Der Zünder ist dann vollständig axial in die Mitte der Patrone einzubringen. Mit zwei Schlaufen der Zünderdrähte (oder der Shock-Tube bei nichtelektrischen Zündern) wird dann eine Zugentlastung vorgenommen. Es wird empfohlen die erste Schlaufe in einem Abstand zum Zünder von einem 1/3 der Patrone zu bilden, um einen Mindestabstand vom Zünder zu erreichen. Die Schlagpatrone kann nun geladen werden. Der Zünderboden muss dabei in Richtung der weiteren Ladesäule zeigen. Es ist darauf zu achten, Emulsionssprengstoffe nicht unnötig zu quetschen, insbesondere mit zu festem Anziehen der Drähte. Als Schlagpatronen sind immer ganze Patronen zu verwenden.

Preparation of a primer cartridge

When using emulsion explosives, it is important to prepare the primer cartridge to ensure reliable initiation of the explosive.
Make an axial hole with a spike in the centre of the cartridge. Insert the detonator until it is completely covered in the centre of the explosive. Hitch the leading wires (or the shock tube if you use a non-electric detonator) twice around the cartridge. This ensures the detonator cannot be withdrawn accidentally during loading. It is advised to make the loop around a 1/3 of the cartridge away from the detonator. Load the primer cartridge into the borehole, ensuring the bottom of the detonator is orientated in the direction of the loading column.
Take care to not unnecessarily squeeze the emulsion explosive cartridges especially with the detonator wires. Only whole cartridges should be used as primer cartridges.

Bild 1: Sprengstoffpatrone, Zünder, Dorn

Pic. 1: Explosive cartridge, detonator, thorn

Bild 2: Vorstechen mit Dorn axial in der Patronenmitte

Pic. 2: Make an axial hole with the thorn in the center of the cartridge

Bild 3: Zünder zentral in die Mitte der Sprengstoffpatrone vollständig einführen

Pic. 3: Insert the detonator until it is completely covered in the center of the explosive

Bild 4: Mit dem Draht eine Schlaufe bilden, min. 1/3 Patronelänge entfernt vom Zünder

Pic. 4: Make a loop with the wire, min. 1/3 of the cartridge length away from the detonator

Instructions to use

Bild 5: Zünderdraht durch die Schlaufe ziehen

Pic. 5: Pull the wire through the loop

Bild 6: Zweite Schlaufe bilden

Pic. 6: Hitch wires around a second time

Bild 7: Fertige Schlagpatrone, der Zünder ist gegen unabsichtliches Herausziehen bei der Ladearbeit gesichert

Pic. 7: Primer cartridge ready for loading, detonator cannot be pulled out accidentally during loading

Laden des Bohrloches

Beim Laden von wasserführenden Bohrlöchern wird empfohlen, die Patronen einzeln, mit einem Abstand von mind. 5 sek hinabzulassen, um ein Verkeilen zu verhindern.
Als gute Praxis hat sich Bestimmung der tatsächlichen Höhe der Ladesäule im Bohrloch erwiesen, um eventuelle Lücken in beim Sprengstoffbesatz auszuschließen. Es wird empfohlen, mindestens das 20fache des Bohrlochdurchmessers als Länge für den Besatz einzusetzen

Loading the borehole

If boreholes are water-filled it is recommended to put the cartridges one after another into the borehole allowing at least 5 sec of time between each and thus avoiding any stuck cartridges.
It was proven as a good practice to check the actual height of the loading column in the borehole to eliminate possible gaps in the explosive column. It is recommended to use at least 20 times the hole diameter as stemming length.